

# Bootstauchen



## Allgemeines

Sei ein rücksichtsvoller Taucher. Gehe auf das Tauchpersonal zu, wenn sie dir helfen oder Fragen beantworten können, denn sie werden alles tun, um dich zu unterstützen. Wenn du dich bei einem bestimmten Tauchgang unsicher fühlst, sei es wegen der Kondition oder der Tiefe, dann sag Bescheid – es ist dein Tauchgang, und du solltest immer innerhalb deiner eigenen Grenzen und Fähigkeiten tauchen.

### **Denke daran, dass gute Taucher verantwortungsbewusste Taucher sind!**

Tauchen vom Boot aus: Die Prozeduren beim Bootstauchen sind von Anbieter zu Anbieter verschieden, selbst wenn die gleichen Bootstypen verwendet werden.

Die folgenden Punkte sollten jedoch auf jeden Fall beachtet werden:

- Bevor das Boot den Steg verlässt, gibt der Captain ein Briefing über die Sicherheitsabläufe an Bord. Hör gut zu, damit du weißt, wo sich die Sicherheitsausrüstung befindet, falls es einen Notfall geben sollte.
- Das Boat Briefing wird meist von einem Mitglied der Crew gehalten und informiert über die Prozeduren beim Bootstauchen. Hier erfährst du, wie die Tauchausrüstung verstaut werden sollte, wie die Crew dir hilft, ins Wasser und wieder heraus zu kommen, und was du bei einem Notfall tun solltest. Dies ist ein sicherheitsbetontes Briefing, um dir ein sicheres und schönes Taucherlebnis zu ermöglichen. Fragen werden immer und gerne nach dem Briefing beantwortet. Bitte nimm während der Briefings Rücksicht auf die Crew und die anderen Taucher; die Informationen sind wichtig für deine Sicherheit und dein Vergnügen, deshalb höre bitte gut zu und konzentriere dich während der Briefings. Beim Bootstauchen denke bitte daran, dass es wenig Platz gibt, deshalb verstau bitte deine Ausrüstung an den angegebenen Orten, und lege keine schweren Objekte wie z.B. Blei an Orte, wo sie herunterfallen könnten und jemanden verletzen könnten. Es ist gut wenn du weißt wo alles ist: Rettungswesten, Rettungsboote, Erste Hilfe Koffer und Sauerstoff - der Captain informiert dich darüber in seinem Briefing. Im unwahrscheinlichen Fall eines Notfalls höre bitte auf die Crew und bleibe ruhig. Die Crew ist für jede Situation ausgebildet; vertraue ihnen und mach was sie sagen.

## Seekrankheit

Falls du vermutest dass du seekrank werden könntest, kannst Du vorbeugende Massnahmen ergreifen. Es gibt sehr viele Medikamente gegen Seekrankheit und viele teure Lösungen wie Armbänder mit Magneten etc. Tatsächlich sind aber die erhältlichen Tabletten wie Stugeron, Triptone und Dramamine am wirkungsvollsten. Sie sollten mindesten 3-4 Stunden vor dem besteigen des Schiffs genommen werden. Bitte lies auch immer den Beipackzettel, bevor du ein Medikament einnimmst. Vorbeugende Massnahmen können den Unterschied ausmachen zwischen einem tollen Taucherlebnis und einem schlechten!

### Auf dem Schiff

- Mit den Augen den Horizont oder die Küste fixieren.
- Bei grossen Schiffen Aufenthalt in der Schiffsmittle, da dort die Bewegungen geringer sind.
- Eine Kabine mit Fenster auswählen.

# Bootstauchen – Tipps und Regeln an Deck eines Tauchbootes

Ein gutes Zusammenspiel von Bootscrew und Tauchgästen ist sehr wichtig.

## Worauf man an Deck eines Tauchbootes achten sollte

Bootstauchen gehört zu den angenehmsten Möglichkeiten, seinem faszinierenden Hobby nachzugehen. Man gelangt schnell zu vielen verschiedenen Tauchspots, ohne seine Ausrüstung weit schleppen zu müssen. Tauchboote haben jedoch eigene Regeln, die man als Taucher unbedingt beachten sollte.

## Ein gutes Zusammenspiel von Bootsbesatzung und Tauchern

Jede Tauchbasis stellt spezielle Regeln für das Verhalten auf einem Tauchboot auf. Die Taucher werden bei der ersten Ausfahrt darauf hingewiesen und sollten sich streng daran halten. Die folgenden **acht Tipps** gelten auf allen Booten. Sie erhöhen die Sicherheit und Effektivität an Bord und ermöglichen ein gutes Zusammenspiel von Crew und Tauchgästen.

### 1. Den Anordnungen der Bootsbesatzung Folge leisten

Die Bootscrew ist ein eingespieltes Team, das sich blind versteht. Der Betrieb an Bord läuft organisiert und reibungslos ab. Die erste Regel auf einem Tauchboot lautet deshalb: **Alle Anweisungen der Crew sind genau zu befolgen**. Ob man selbst eine andere Vorstellung von den Abläufen hat oder, ob das Ganze auf anderen Booten unterschiedlich gehandhabt wird, spielt dabei überhaupt keine Rolle. Wer sich nicht an die Regeln hält, stört den Betrieb und macht sich bei der Bootsbesatzung und den anderen Tauchgästen unbeliebt.

Die **Crew** ist mit der Situation vor Ort vertraut und kennt sich mit **Strömung, Wellengang und Wetterverhältnissen** aus. In der Regel muss ein **strenger Zeitplan** eingehalten werden. Neben den Anweisungen für die einzelnen Tauchgänge ist es wichtig, auch die speziellen Anordnungen unbedingt zu befolgen. Dazu zählen unter anderem:

**Ein- und Ausstieg, Verstauen von Gepäck, Verhalten bei Notfällen, Regeln zur Toilettenbenutzung, Anlegen der Tauchausrüstung und Herumlaufen auf dem Deck.**

### 2. Nicht im Weg herumstehen

#### Kleine Schiffe

Suche dir einen Platz aus, wo du auch bleiben solltest. Üblicherweise befindet sich jeder Taucher in der Nähe seiner Pressluftflasche. **Bleib an deinem Platz und lasse deine Sachen nicht überall auf dem Boot herumliegen.**

#### Bei grossen Schiffen

Wer gerade nichts Besonderes zu tun hat, sollte sich in den ausgewiesenen Bereichen für Tauchgäste aufhalten. Am besten setzt man sich auf einen Platz am Esstisch oder auf dem Sonnendeck. Es ist nicht nur ärgerlich, sondern kann auch gefährlich werden, wenn Gäste im Weg herumstehen. **Besatzung und Kapitän benötigen vor allem beim An- und Ablegen freie Sicht und müssen sich unter Umständen schnell auf dem Boot bewegen.**

### 3. Die eigene Ausrüstung zusammenhalten

In der Regel weist die Crew jedem Gast einen eigenen Platz für die Tauchausrüstung zu. Jeder sollte darauf achten, dass alle Ausrüstungsteile dort möglichst platzsparend gelagert werden. Häufig erhalten die Gäste eine Kiste, die mit ihrem Namen versehen ist. Dadurch sieht jeder auf den ersten Blick, wem die Ausrüstung gehört und wo man sie an- und auszieht. Nach dem Tauchgang sollte man das Equipment möglichst gut verstauen. Dazu ist es sinnvoll, sich eine bestimmte Routine anzugewöhnen, in welcher Reihenfolge man Tauchcomputer, Maske, Flossen usw. verpackt. **Das Blei gehört auf den Boden**, damit es niemandem auf die Füße fällt. Für Handtücher, Kameras und Rucksäcke ist meistens ein spezieller Trockenbereich vorhanden.

#### 4. Nur so viel Gepäck wie unbedingt nötig mitnehmen

Auf Tauchbooten gibt es normalerweise nur **wenig Platz**. Für das Gepäck gilt deshalb: **Weniger ist mehr**.

Wer einen Tagesausflug macht, braucht neben der Tauchausrüstung nur wenige persönliche Dinge. Normalerweise genügt eine Sonnenbrille, eine Mütze, ein Handtuch, Sonnencreme, eine Jacke, die Kamera sowie etwas Bargeld. Je nach Verpflegung an Bord ist **etwas zu trinken** und eine Kleinigkeit zu essen sinnvoll. Auch bei einer mehrtägigen Tour auf einem Safariboot sollte man nur so viel Gepäck mitnehmen, wie unbedingt nötig ist.

Ein grösserer **Trolley** lässt sich an Bord schlecht unterbringen und nimmt viel Platz weg.

**Investiere in eine Tasche fürs Boot**. Die meisten Taucher auf Reisen haben eine **Tauchtasche**, die sie beim Fliegen als Gepäckstück aufgeben, sowie **eine kleinere Bootstasche (häufig eine Netztasche oder wasserdichten Packsack)**, um Ausrüstungsteile von und zum Tauchboot zu transportieren. Wie deine Tasche auch immer aussehen mag: Beachte, dass deine Sachen wahrscheinlich **nass** werden, also plane entsprechend.

#### 5. Die Gepäckstücke sicher verstauen

Es gibt viele unterschiedliche Arten von Tauchbooten. Manche sind zum Teil offen, andere hingegen ganz geschlossen. Jeder Tauchgast muss damit rechnen, dass sein Gepäck Wind, Wetter beziehungsweise Salzwasser ausgesetzt ist. Deshalb sollte man **nichts ungeschützt herumliegen lassen**. Das Handtuch gehört in den Rucksack. Wenn es nass ist, kann man es zum Trocknen verknotet aufhängen. **Tauchmaske, Computer, Kamera und andere Kleinteile sollten immer sicher untergebracht werden**. Manche Tauchboote haben dafür Haken oder Netze. Das ist allerdings nicht immer der Fall. Einen **wasserdichten Packsack oder einen kleinen Rucksack** sollte deshalb jeder Taucher mitnehmen.

#### 6. Beim Briefing konzentriert zuhören

Normalerweise wird vor jedem Tauchgang ein Briefing durchgeführt. Die meisten Bootstauchgänge beinhalten eine Orientierung des Tauchplatzes vor dem Tauchgang. Der Tauchleiter erläutert dabei den Ablauf des Tauchgangs und die Besonderheiten des Tauchspots. Zusätzlich werden die Tauchpartner eingeteilt und die Vorbereitung an Deck sowie die Unterwasserzeichen besprochen.

**Wichtig ist, genau zuzuhören und bei Unklarheiten noch einmal nachzufragen.**

Wenn du während des Briefings deine Tauchausrüstung vorbereitest oder mit deinem Buddy redest, werden dir wahrscheinlich wichtige Details entgehen, die deinen Tauchgang unangenehmer machen könnten.

#### 7. Anlegen der Tauchausrüstung – auf das richtige Timing achten

Auf jedem Tauchboot gelten andere Regeln für das Anziehen der Tauchausrüstung. Man sollte nicht auf eigene Faust viel zu früh damit beginnen. Manche Taucher brauchen etwas länger für das Prozedere. Deshalb ist es verlockend, vor allen anderen mit dem Anlegen der Ausrüstung zu beginnen. Jeder Tauchgast sollte unbedingt auf die Ansagen der Crew achten. Manchmal wird schon vor dem Einstieg in das Schlauchboot der Neoprenanzug angezogen. In anderen Fällen dauert die Ausfahrt zu lange und die gesamte Ausrüstung wird erst unmittelbar vor dem Tauchgang angelegt.

In den meisten Fällen werden die Tauchflaschen während der Fahrt oder kurz vor der Ankunft am Tauchplatz fertiggemacht. Der Tauchanzug wird erst kurz vor dem Tauchgang angezogen. Auf kleinen Booten oder **bei starkem Wellengang ist das richtige Timing besonders wichtig**. Manchmal legen die Buddy-Gruppen nacheinander ihre Ausrüstung an. Jeder sollte sich nach dieser Einteilung richten und den anderen Platz machen.

**Respektiere den Platz der anderen teilnehmenden Taucher. Montiere deine Ausrüstung an deine Pressluftflasche und gehe nach dem Tauchgang an deinen Platz zurück.**

#### 8. Anderen Tauchern helfen, wenn es nötig ist

Tauchen ist auch ein Teamsport. Deshalb sollte man auf Tauchbooten nicht vergessen, den anderen Tauchern bei Bedarf zu helfen. Jeder freut sich über eine kleine Hilfestellung beim An- und Ausziehen des Tauchanzugs oder des Tarierrackets. Hilfsbereitschaft beim Zureichen von Ausrüstungsteilen oder beim Laufen über das Deck bei starkem Wellengang sollte eine Selbstverständlichkeit sein.

**Bitte um Hilfe, wenn du sie brauchst. Die Mitglieder der Bootscrew sind bemüht, erfahrene Taucher zu respektieren und neuen Tauchern, die Hilfe benötigen, zur Seite zu stehen.**

# Bootstauchen – Tipps und Regeln für den Tauchgang

## Worauf Taucher bei einem Bootstauchgang unbedingt achten sollten

Jeder Tauchgang muss gut vorbereitet sein, das gilt auch für einen Bootstauchgang.

### Regeln und Tipps bei Bootstauchgängen

Auf Tauchbooten ist ein gutes Zusammenspiel von Bootscrew und Tauchgästen besonders wichtig. Nicht nur an Deck, sondern auch während des Tauchgangs hat man sich an bestimmte Regeln zu halten. Die folgenden **acht Tipps** sollen dabei helfen, die Sicherheit beim Bootstauchen zu erhöhen.

#### 1. Eine gute Vorbereitung der Bootstauchgänge

Jeder Tauchgang muss gut vorbereitet sein. Diese Regel gilt natürlich auch für einen Bootstauchgang. Beim Briefing an Bord geht der Tauchleiter vor allem auf die **speziellen Bedingungen sowie die Beschaffenheit des Tauchspots** ein.

**Wer mit seiner Tauchausrüstung ins Wasser springt, sollte wissen, was ihn erwartet. Wassertiefe, eventuelle Strömungen, Sichtweite und Wellengang sind wichtige Faktoren, die jeder Taucher kennen muss. Die Zusammenstellung der Tauchgruppe sowie markante Ausrüstungsteile von Guide und Buddy sollte man sich unbedingt einprägen, um unter Wasser niemanden zu verwechseln.**

Bei Bootstauchgängen ist eine **gute Tarierung** besonders wichtig. Wenn im Blauwasser aufgetaucht wird, muss während des Sicherheitsstopps jeder Taucher aus der Gruppe die Wassertiefe von drei Metern problemlos halten können. Deshalb ist es vor allem für Anfänger empfehlenswert, etwas mehr Blei mitzunehmen. Zur besseren Orientierung unter Wasser ist ein Kompass sinnvoll. Auf manchen Tauchbooten ist er sogar Pflicht.

#### Sicherheit

**Im Meer immer eine Rettungsboje mitnehmen (Abtreiben und Sichtung bei Wellengang).** Rettungsboje nicht vergessen, mindestens eine pro Tauchgruppe, besser jeder Taucher eine.

#### 2. Vom Tauchboot ins Wasser

Halte dich genau an die Anweisungen zum Ein- und Ausstieg. Diese können von Ort zu Ort vollkommen unterschiedlich sein, sogar von Tauchplatz zu Tauchplatz.

**Wichtig: Vor dem Sprung kontrollieren ob alles dabei ist: Maske, Computer, Lampe, Fotoapparat und die Flasche offen ist.**

Taucher können auf verschiedene Arten den Tauchgang beginnen.

#### Einstieg mit rückwärts Rolle

Bei einem Schlauchboot setzt man sich auf den Wulst und gleitet durch eine Rolle rückwärts ins Wasser.

#### Einstieg mit Ausfallschritt

Der Einstieg erfolgt von einem Tauchboot in der Regel durch einen grossen Ausfallschritt. Es kommt jedoch immer wieder vor, dass Taucher ihn nicht korrekt ausführen und sich dadurch verletzen können. Vor dem Ausfallschritt wird die eine Hand leicht gegen die Tauchmaske gedrückt, während man mit der anderen die Tauchausrüstung am Körper fixiert. Mit seinem Sprungbein stösst man sich von der Plattform ab und macht mit dem anderen Bein einen beherzten Ausfallschritt. Manche Taucher begehen den Fehler, dass sie statt eines Ausfallschritts mit einem kleinen Hüpfen nach vorne springen. Wenn man sich dabei nicht weit genug vom Bootsrand entfernt, bleibt man möglicherweise mit dem Flaschenboden an der Plattform hängen. Wenn man Pech hat, schlägt das Ventil der Tauchflasche gegen den Hinterkopf oder ins Genick. Ein richtig durchgeführter Ausfallschritt bringt den Taucher weit genug nach vorne, sodass Unfälle beim Einstieg vermieden werden. Wenn die Bootscrew einen Taucher darauf aufmerksam macht, dass der Schritt zu klein ist, sollte man den Hinweis ernst nehmen und sich weiter nach vorne abstossen.

**Kenne dein Boot. Präge dir den Bootsnamen ein und achte darauf, wie es unter Wasser aussieht.**

### 3. Der Check vor dem Abtauchen

Vor dem Abtauchen **trifft sich die Gruppe normalerweise vor oder hinter dem Boot beziehungsweise an der Ankerleine**. Während man auf Nachzügler wartet, bietet sich eine gute Gelegenheit, noch einen letzten Check durchzuführen. Sitzt die Tauchmaske richtig oder dringt Wasser ein? Ist der Buddy in der Nähe? Wo befindet sich der Tauchguide? Bevor es losgeht, fragt der Guide nach, ob sich alle wohlfühlen. Wenn alles in Ordnung ist, bestätigt man mit dem OK-Zeichen. Der Tauchleiter signalisiert dann den Abstieg und die Gruppe taucht gemeinsam nach unten.

### 4. Vor dem Verlassen des Ankerpunkts die Lage überprüfen

Beim Abtauchen wird noch einmal Blickkontakt mit dem Buddy aufgenommen. Dabei zeigt man an, ob alles in Ordnung ist oder, ob beispielsweise Probleme beim Druckausgleich aufgetreten sind. Der Tauchguide wird ebenfalls noch einmal alle Taucher aus der Gruppe anschauen. Wichtig ist, sich die Umgebung des Ankerplatzes gut einzuprägen. Markante Punkte und die Wassertiefe sind Faktoren, die dabei helfen, die Ankerleine oder das Boot am Ende des Tauchgangs wiederzufinden. Ein Kompass ist hilfreich, um sich unter Wasser zu orientieren.

**Wichtig: Partnercheck und Finicheck!** Wir vielfach vernachlässigt.

### 5. Den Atemluftverbrauch im Auge behalten

Unerfahrene Taucher können häufig den Atemluftverbrauch noch nicht richtig einschätzen. Bei Bootstauchgängen ist es besonders wichtig, den **Finimeter im Auge zu behalten**. Hat der Flaschendruck einen Wert von **100 bar** erreicht, sollte man dem Buddy und dem Tauchguide ein Zeichen geben. Manchmal wird im Briefing alternativ ein Druck von 120 bar als Orientierungswert abgesprochen.

Zusätzlich zum Flaschendruck sind die verbleibende **Nullzeit** sowie eine **eventuelle Dekompressionszeit** wichtig. Tauchanfänger unterschätzen teilweise die Atemluftmenge, die zum Auftauchen beziehungsweise für den Sicherheitsstopp benötigt wird. Bei Bootstauchgängen wird aufgrund des direkten Aufstiegs deutlich langsamer aufgetaucht als bei Landtauchgängen. In manchen Fällen schickt der Guide die Taucher mit dem grössten Atemluftverbrauch zuerst nach oben. Der Rest der Gruppe taucht noch einige Minuten in der Nähe des Ankerplatzes.

### 6. Neben dem Boot auftauchen

Ist der Tauchgang beendet, steigt die Gruppe normalerweise gemeinsam auf. Wenn möglich, wird neben dem Boot aufgetaucht. Eventuell muss die Rettungsboje geschossen werden und auf 6m Tiefe auf das Boot gewartet werden.

Achte beim Auftauchen besonders darauf, ob sich die Bedingungen verändert haben. Bewegt sich die Tauchplattform am Heck des Bootes in den Wellen hoch und runter, passe deinen Bootseinstieg zeitlich ab und warte, bis das Wasser nahe an die Plattform reicht.

**Auf jeden Fall sollte man vermeiden, unter die Plattform des Tauchboots zu schwimmen. Besonders bei Wind und hohen Wellen ist der Aufenthalt an dieser Stelle gefährlich.** Durch herabfallende Ausrüstungsteile oder Blei kann man leicht verletzt werden. Die Schiffsschraube stellt ebenfalls eine potenzielle Gefahrenquelle dar. Einige Taucher sind durch den Bootsantrieb schon lebensgefährlich verletzt worden. Deshalb sollte man sich niemals in die Nähe einer Schiffsschraube begeben.

### 7. Rücksichtnahme beim Ausstieg aus dem Wasser

Die Taucher steigen nacheinander die Leiter zur Plattform hinauf. Wer als nächster an der Reihe ist, wartet so lange, bis der Vorgänger die Plattform verlassen hat und sich an Bord des Tauchboots befindet. **Nicht hinter aussteigendem Taucher im Wasser warten!**

Sicherheitsabstand halten! Drängler verhalten sich unfair den anderen gegenüber. Auf manchen Booten werden vor dem Ausstieg Blei und Tauchflossen nach oben an die Crew gereicht. Dabei sollte man vorsichtig sein und Rücksicht auf die anderen Taucher nehmen. Die Sicherheit geht immer vor und die Anweisungen der Bootsbesatzung müssen streng befolgt werden.

### 8. Verhalten an Deck

Ist man an Deck angekommen, sollte man möglichst schnell an seinen zugewiesenen Platz gehen. Dort wird die Tauchausrüstung abgelegt und ordentlich verstaut. Steht ein weiterer Tauchgang an, wird die neue Flasche bereits vorbereitet. Sind alle Ausrüstungsteile gesichert, kann man sich am Sonnendeck entspannen, eine Kleinigkeit essen oder trinken und seine Erlebnisse unter Wasser mit den anderen teilen.